

Geschätzte Interessentinnen und Interessenten an unserem Willerzeller Viadukt

Wie Sie aus den Medien sicher erfahren haben, sollte der Willerzeller Viadukt langfristig gesichert sein. Die SBB will das Bauwerk behalten, für die Sanierung, Verbreiterung und über die ganze Konzessionsdauer für deren Unterhalt aufkommen. Der Sinneswandel bei der SBB ist auf den stetig wachsenden Druck durch die Bevölkerung und der Politik zurückzuführen. Dass dieser hohe Druck auf den Konzessionsnehmer aufgebaut und erhalten werden konnte, verdanken wir unzähligen Personen und Gruppierungen:

- Allen voran dem Verhandlungsgeschick von Regierungsrat René Bünter, der durch sein mutiges Vorgehen, mit Hilfe einer eigenen kantonalen Machbarkeitsstudie die unhaltbaren Kostenangaben seiner Vorgänger (86 Mio. Franken) deutlich widerlegen konnte. Es ist ihm mit seinem Team gelungen, die Wichtigkeit dieser direkten Verbind

ung über den Sihlsee für Bevölkerung, Umwelt und Lebensraum gegenüber der SBB deutlich zu positionieren.

- Den Verantwortlichen der SBB, allen voran Herrn Andreas Eggimann, der auf Grund der aktuellen Fakten und der Haltung der Bevölkerung seine Zielvorgaben sinnvoll angepasst hat.

- Den Nationalräten Alois Gmür und Marcel Dettling, die uns mit ihrem Rat und ihrem Beziehungsnetz über die ganze Zeit begleitet haben.

- Herrn Kantonsrat Simon Stäubli, der mit seinen regionalen Kollegen aus allen Parteien eine kantonale Interpellation an den Regierungsrat einreichte.

- Allen Parteien, da sie ausnahmslos bei der Diskussion der Interpellation den Erhalt des Viaduktes befürworteten.

- Herr Ingenieur Edgar Kälin, der als erste Fachperson mit eigenen Berechnungen und Recherchen auf die fehlerhaften Zahlen des Regierungsrates hinwies und den Kontakt zu Professor Brühwiler und weiteren Spezialisten herstellte.

- Herr Professor Dr. Eugen Brühwiler, ETH Lausanne. Er schätzte den Willerzeller Viadukt als kulturell und materiell erhaltungswürdig ein. Bei einem annehmbar bis guten Zustand beurteilte er ihn als problemlos instandsetzbar. Dabei stützte er unsere Kostenschätzung von 15 Mio. Franken. Brühwilers Arbeit dürfte das Umdenken im Regierungsrat und bei der SBB stark beeinflusst haben.



- Professor Dr. Gerhard Schmitt, der nach seiner Arbeit über die Zukunftsentwicklung unserer Region zusammenfasst: Wenn es den Viadukt nicht gäbe, müsste man ihn bauen...

- Dem Verein NUSS, Egg, mit seinem engagierten Einsatz für eine sinnvolle Verkehrsplanung um und über den Sihlsee.

- Reto Schön, von der Firma Drucktüfel, für die grafische Gestaltung unserer Auftritte.

- Den diversen Fasnachtsgruppen, die mit grossem Aufwand und Kreativität an der Fasnacht im Jahr 2017/2018 die SBB und unser Viadukt zum Hauptthema gemacht haben.

- Den Trichlern und Geislächlepfern der Region, die uns an den Protestmärschen wirkungsvoll unterstützten.

- Allen Personen, die durch persönliche Gespräche und Aktionen auf

den möglichen Verlust des Viaduktes aufmerksam machten.

- Und natürlich allen Spenderinnen und Spendern. Nur dank deren Hilfe konnten wir die diversen wichtigen Aktionen aufgleisen und umsetzen.

- Die Kommission Pro Viadukt Willerzell wird weiterhin aktiv bleiben und die Entwicklung des Konzessionsvertrages und die Umsetzung der Sanierungsarbeiten begleiten.

Nochmals ganz herzlichen Dank an die Bevölkerung unserer Region, die uns immer wieder Mut zum Weitermachen gemacht haben.

Kommission Pro Viadukt Willerzell



Von links: Peter Gyr, Aktuar, Thomas Kubon, Präsident Einwohnerverein Willerzell, Walo Schönbächler, Präsident Kommission Pro Viadukt, Elsbeth Hegner, Beisitzerin, Daniel Rüegg, Finanzen, Philipp Schönbächler, Vertreter der Genossame Willerzell, es fehlt: Andres Bolleter, Presse und Medien.